

25. *C. solitaria* Barr. (Das einzige Exemplar, das Hr. Barrande besitzt, aus der Etage E von der Dlouhá hora.)

26. *C. Sosia* Barr. (E. e. 2 in der Umgegend von Kozel, zwischen Lodenic und Bubovic; bei Sedlec und St. Ivan; Hinter-Kopanina.)

27. *C. tenella* Barr. (D. d. 4. An der Eisenbahn bei Libeň nächst Prag.)

(Schluss folgt).

---

## Naturgeschichtliche Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung.

Von Dr. Johann Palacký.

IV. P. Ovid Brunet, Professor an der Toroler Universität, hat in Quebec einen Catalog der canadischen Hölzer für die heurige Pariser Ausstellung publicirt, den wir daselbst durch Gefälligkeit erhielten. Obwohl keine neuen Arten angeführt vorkommen, so ist doch Manches Interessante darin, da Hr. B. auch alle Halbsträucher und Ranken (*Atragene*, *Clematis*, *Rubus*, *Loiseleuria* etc.) mitnahm. Am Allgemeinsten werden die fabelhaft niederen Holzpreise in Quebec interessiren. So kostet das Holz vom Tulpenbaum der kubische englische Fuss nur 20 Cents loco Quebec; Lindenholz 12 Cents, Aborn (*Acer saccharinum* und *rubrum*) 20, *Prunus serotina* 35 (Möbelholz), Eschen (*Frax. americana*) 15, Ulmen (*Ulmus americana*) 20, Platanen (Pianos, Möbeln, Tabakbüchsen) 22, *Juglans cinerea* 9 Cents, *Juglans nigra* 32 C. (der theuerste Baum); Eichen (*Quercus alba*) 30 C., *rubra* 20 C., Birken (*Betula lenta*) 20 C., Fichten (*Pinus resinosa*) 20 C., Weimuthskiefer 12 C., Tannen (*Abies canadensis*) 5 C. wie *Picea alba* und *nigra*; Lärchen 8 C. (*Larix american*), Thuja (*american*) 15 C. Mit diesen Preisen kann nicht einmal Russland concurriren, da die Fracht höher kömmt.

*Gymnocladus canadensis* hat mit Unrecht diesen Namen, da er in Canada nicht wild wächst, sondern in den Vereinigten Staaten; sowenig als die Akazie, *Gleditschie* oder *Cercis canadensis*.

*Clematis virginiana* L. erreicht eine Höhe von 15' und Brunet schlägt sie für Laubengänge vor; *Rhus typhina* erreicht 30'. Neben *Ceanothus americanus* wird *Spiraea salicifolia* (erst seit 10 Jahren), *Ledum latifolium* und *Chiogenes hispidula* als Theesurrogat gebraucht. *Prunus americana* übergeht wegen seiner Frucht in die Gartencultur; sowie *Rubus strigosus* Mich. den europäischen Himbeeren vorgezogen wird; da *Pyrus americana* die Frucht über Winter auf dem Baume behält, könnte er für Wildparke eine Acquisition sein. Die einheimischen Confituren bestehen

aus *Rubus chamaemorus* (wie in Russland), *Ribes oxycanthoides* (Labrador), *Vaccinium macrocarpos* (wird desshalb auch cultivirt), *V. vitis idaea* etc. — *Viburnum opulus*, *Vaccinium corymbosum*, *Chiogenes hispidula*, *Castanea vesca*, *Corylus amer.* wird auf dem Markt zu Qebec verkauft, in der Noth wird auch *Arctostaphylos uva ursi* gegessen.

*Gaultheria procumbens* L. wird auf Oel benützt, *Sassafras officinalis* als Zusatz zum Bier. *Myrica Gale* liefert den Indianern eine gelbe Farbe. Da das Holz von *Juniperus virginiana* durch seinen Geruch Insecten abhält, werden Pelzschränke daraus gemacht.

V. Ferner hat Major Sturler in der heurigen Pariser Ausstellung eine Sammlung von Holzproben aus Niederländisch-Indien eingeschickt, deren französischer Catalog auch einige botanisch interessante Bemerkungen bringt. Es sind 462 Proben von circa 400 Species zumeist aus Java, Sumatra, Celebes und den Molukken. Die Bestimmung scheint zumeist Hanstein in Boan geliefert zu haben; leider waren keine Früchte und Blüten dabei, so dass viele Bestimmungen unsicher sind, bei vielen Species gänzlich fehlen. Sturler macht auf die Eigenschaft vieler tropischer Hölzer aufmerksam, dem Bohrwurm nicht zu unterliegen, wie z. B. *Nania vera* (Myrt.), *Vitex moluccana*, dem selbst das sonst so vorzügliche Teakholz unterliegt, dessen höchster Triumph wohl der ist, dass das so holzreiche Russland jetzt z. B. eine Panzerfregatte in St. Petersburg aus Teakholz baut, wie ich heuer selbst zu sehen Gelegenheit hatte. — Leider beschreibt Sturler unter Anderem sehr unvollständig die interessante Petrification von *Dillenia speciosa*, die die Eingeborenen auf Sumatra vornehmen.

Allgemeiner dürfte interessiren, dass die einheimischen Regierungen z. B. in Palembang das Fällen gewisser besonders geschätzter Baumarten (*Kajoe radja* gen.) ohne specielle Erlaubniss des Sultans verboten hatten, so z. B. *Fagraea peregrina* Bl., *Dysoxylon acutangulum*, *Eusideroxylon Zwagerii*, *Artocarpus altissima* etc. — Sturler bestätigt, dass alle Versuche, den Teak in Niederländisch-Indien zu cultiviren, misslungen sind, er verlangt wohl Urwaldsfeuchte. — Die Frucht von *Stadmannia sideroxylon* liefert das bekannte Macassaröl des Handels. — Der Saguer oder Palmenwein in Amboina und Ceram soll nicht von einer Palme kommen, sondern aus der Wurzel von *Garvinia picrorhiza* Miq. und enthält viel Tannin und ein bitteres Harz.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Naturgeschichtliche Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung 138-139](#)